

Neu entdeckte Gefühle

Von Nami88

Kapitel 2: Eine andere Seite

Noch lange saßen die beiden Teenager im Café und unterhielten sich. Marinette genoss den Nachmittag, denn dadurch konnte sie alles vergessen, was heute vor der Schule passierte. Gegen sieben verabschiedeten sich die beiden und mit einem Lächeln im Gesicht machte Marinette sich auf den Heimweg.

„Da hat aber jemand gute Laune!“

Noch immer Lächelnd blickte sie zu ihrer kleinen Freundin, die ihr Köpfchen aus der kleinen Tasche steckte.

„Dir scheint der Nachmittag ja gefallen zu haben!“

„Das hat er wirklich. Ich hätte nicht gedacht, das ich mich so gut mit Nathaniel unterhalten könnte.“

„Das lag wohl daran, dass du vorher nur Augen für Adrien hattest. Weil ich es gerade erwähne, wie geht es dir eigentlich jetzt? Immerhin hast du heute eine Abfuhr von deiner großen Liebe bekommen.“

„Um ehrlich zu sein, geht es mir soweit gut. Klar, im ersten Moment hatte ich das Gefühl, als ob man mir ein Messer ins Herz rammt. Aber jetzt bin ich froh, dass ich endlich weiß, woran ich bin und wenn er nicht so fühlt, muss ich damit Leben.“

„Ich bin stolz auf dich Mari.“

Dankend schaute sie zu ihrer Freundin, bevor sie in die Bäckerei ging.

„Hallo Maman, hallo Papa. Ich bin wieder da.“

„Hallo mein Schatz, wo warst du so lange?“

„Ich habe mich noch mit einem Klassenkamerad getroffen und dabei etwas die Zeit vergessen.“

„Da komme ich ja genau richtig. Komm lass uns hoch gehen, ich will alles wissen.“

„Dann nehmt euch zwei doch noch etwas Gebäck mit hoch.“

Die beiden nickten, nahmen sich Macarons und Kekse, bevor die Freundinnen hoch gingen. Mari stellte ihre Tasche ab, steckte schnell Kekse in ihre kleine Umhängetasche, bevor sie sich zu Alya auf die Ottomane setzte.

„Also Mari, ich will alles wissen, jedes Detail. Wie war euer Date?“

„Wir hatten kein Date!“

„Rede dir das nur ein. Aber jetzt erzähl mal, wie war es? Ich hoffe doch, das du normal reden konntest, ohne zu Stottern oder verwirrte Sätze zu stammeln!“

„Alya du verstehst nicht, wir hatten kein Date. Adrien hat mir heute eine Abfuhr gegeben. Er sieht mich nur als Freundin und...und er liebt eine andere.“

Obwohl sie es nicht wollte, fing der Teenager gerade an zu weinen und war froh, als ihre beste Freundin sie in ihre Arme schloss.

„Mari, es, das tut mir so leid und ich mache dir auch noch Mut und Hoffnung.“

„Schon gut Alya, du konntest es doch nicht ahnen. Jetzt weiß ich wenigstens Bescheid woran ich bin.“

„Aber was ich nicht verstehe, du sagtest vorhin doch, das du dich mit einen Klassenkameraden getroffen hast.“

„Das ist einfach zu erklären. Nach der Abfuhr, bin ich sofort in den Park gegangen um auf andere Gedanken zu kommen. Dort traf ich dann Nathaniel, wir kamen ins Gespräch und ich habe gefragt, ob er Lust hätte mit mir ein Eis zu essen.“

„Echt Nathaniel?“

„Ja und um ehrlich zu sein, habe ich den Nachmittag wirklich genossen. Irgendwie konnte ich ihn heute von einer anderen Seite kennenlernen.“

Alya zog eine Augenbraue hoch, sagte jedoch nichts weiter dazu. Sie war einfach nur froh, dass es Mari nach Adriens abfuhr nicht ganz so schlecht ging. Zwar wusste sie nicht, was sie davon halten sollte, das sie sich mit Nathaniel traf und sich amüsiert zu haben schien, aber gerade war es ihr egal. Dass es ihrer besten Freundin gut ging, war das wichtigste.

Die beiden Mädchen unterhielten sich noch einige Zeit, bevor sich die brünette verabschiedete. Währenddessen machte sich Marinette für ihr Bett fertig, schrieb Nathaniel jedoch noch schnell eine Nachricht und bedankte sich für den schönen Nachmittag. Mit einem Lächeln im Gesicht ging sie zu ihrem Hochbett, nichts ahnend, dass sie die ganze Zeit über beobachtet wurde.